

SFB Andere Ästhetik

**Was ist Kunst?
Was leistet Kunst?
Warum bewegt uns Kunst?**

Diesen Fragen geht der Sonderforschungsbereich *Andere Ästhetik* anhand von Bildern, Texten, Objekten und musikalischen Zeugnissen der europäischen Vormoderne nach.

Hierbei arbeiten in einem breiten interdisziplinären Zugriff 20 Fächer von der Archäologie über die Kunst- und Musikwissenschaften sowie die Alt- und Neuphilologien bis hin zu Theologie, Geschichts-, Islam- und Empir. Kulturwissenschaft zusammen.

Ziel ist es zum einen, den Beitrag der antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kulturgeschichte für ein Verständnis des Ästhetischen neu aufzuzeigen. Ziel ist es zum anderen, auf dieser Basis die gegenwärtigen Debatten um die gesellschaftliche Relevanz des Ästhetischen durch eine historische Tiefenperspektive zu fundieren und weiterzuentwickeln.

Friedemann Vogel gilt als einer der renommiertesten Balletttänzer weltweit und ist seit 2024 assoziiertes Mitglied des SFB *Andere Ästhetik*. Als Mercator-Fellow bietet er 2025 mehrere Workshops zu ästhetischen Aspekten des Tanzes an. Im gemeinsamen Austausch soll die Produktivität des SFB-eigenen Ansatzes zur Ästhetikforschung praxisnah erprobt werden.

Kontakt

Organisation

Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter
Prof. Dr. Anna Pawlak
Prof. Dr. Jörg Robert

Informationen zu Teilnahme und Anmeldung:
koordination@sfb1391.uni-tuebingen.de

Sprecherin

Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter

Stellvertretende Sprecher

Prof. Dr. Anna Pawlak
Prof. Dr. Jörg Robert
Prof. Dr. Matthias Bauer

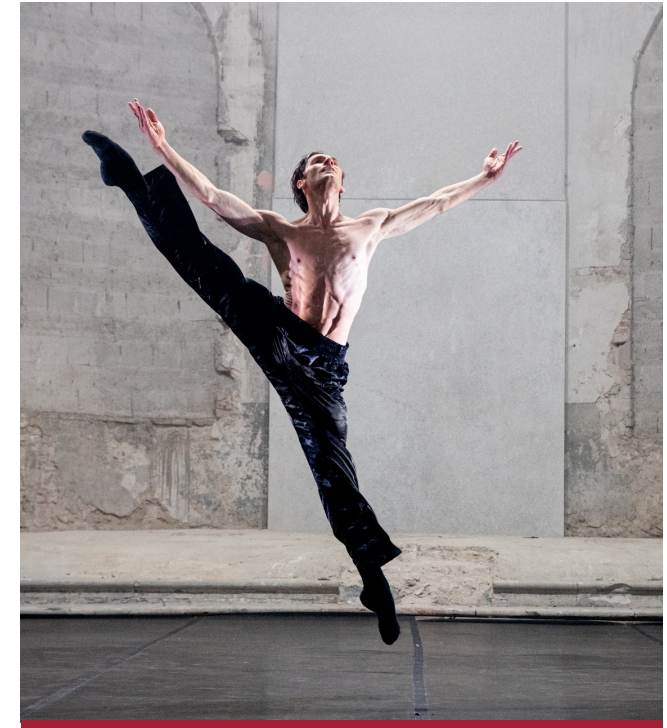
Koordination & Öffentlichkeitsarbeit

Christine Ruppert
christine.ruppert@uni-tuebingen.de

Thalia Vollstedt
thalia.vollstedt@uni-tuebingen.de

Dr. Franziska Hammer
oeffentlichkeitsarbeit@sfb1391.uni-tuebingen.de

Universität Tübingen
SFB 1391 · Andere Ästhetik
Keplerstraße 17 · 72074 Tübingen



SFB 1391
Andere Ästhetik

Ästhetik des Tanzes – Ästhetik des Textes

Workshop mit Friedemann Vogel

Ästhetik des Tanzes – Ästhetik des Textes

Mit dem Workshop betritt der SFB *Andere Ästhetik* neue Wege der Kooperation zwischen Wissenschaft und Kunst, indem er nach der Aktualität vormoderner Ästhetik für die Ästhetik des Tanzes heute fragt. Für dieses Unterfangen konnte der SFB einen Weltstar gewinnen: Friedemann Vogel, erster Solist des Stuttgarter Balletts, Kammertänzer des Landes Baden-Württemberg und nun dem SFB *Andere Ästhetik* als Mercator-Fellow eng verbunden. Mit seiner Performance „Seele am Faden“, die er gemeinsam mit dem Choreographen Thomas Lempertz entwickelt hat, bringt Vogel die zeitgenössische Ästhetik des Tanzes in einen Dialog mit der Ästhetik der Vormoderne.

Ausgangspunkt seiner Performance ist Heinrich von Kleists Essay *Über das Marionettentheater* (1810), der sich in provozierender Weise mit kanonischen Texten zur Tanzästhetik um 1800 auseinandersetzt, z.B. mit Friedrich Schillers Aufsatz *Über Anmut und Würde* (*Neue Thalia*, 1793). Kleist stellt Schillers Konzepten der ‚Anmut‘ und der ‚schönen Seele‘ eine paradoxe These entgegen: Grazie erscheine „in demjenigen menschlichen Körperbau am reinsten [...], der entweder gar keins, oder ein unendliches Bewusstsein hat, d. h. in dem Gliedermann, oder in dem Gott“.

Fotos:
Titelbild: © Andrea Veroni
Innenseiten: © Yan Revazov

Hier setzt Friedemann Vogels Performance „Die Seele am Faden“ an. Das einzigartige Gesamtkunstwerk aus Tanz, Musik und Video umkreist jene Fragen, die auch bei Kleist im Mittelpunkt stehen:

Was ist Schönheit? Wie entstehen in der Bewegung Anmut, Grazie und Sinnlichkeit, und wie reflektiert oder intuitiv muss ein Tänzer tanzen, damit seine Darbietung berührt?



Ziel des zweiteiligen Workshops ist es, ausgehend von dem Besuch der Performance „Seele am Faden“ sowie von einer gemeinsamen Lektüre von Kleists Essay, eine interdisziplinäre Brücke zu schlagen von der Ästhetik um 1800 zu ihrer performativen Rezeption in Friedemann Vogels spektakulärer Tanzkunst und damit auch von der Theorie zur Praxis. Dabei ist auch zu diskutieren, was der Ansatz des SFB 1391 leistet, um diese Brückenschläge besser zu verstehen.



7. Mai 2025

Besuch der Performance „Die Seele am Faden“ im Rahmen der Schwetzingener Festspiele

20 Uhr

Rokokotheater, Schloss Schwetzingen

15. Mai 2025

Heinrich von Kleist: „Über das Marionettentheater“. Text und Performance im Vergleich (Friedemann Vogel, Thomas Lempertz, Annette Gerok-Reiter, Jörg Robert)

14.00–15.45 Uhr: Heinrich von Kleist: „Über das Marionettentheater“
Einführung in Autor und Text durch J. Robert / A. Gerok-Reiter, gemeinsame Textbesprechung und Diskussion

Pause

16.15–18.00 Uhr: Performance „Seele am Faden“
Einführung in die Performance durch F. Vogel / Th. Lempertz, gemeinsame Besprechung der Performance und Diskussion

14–18 Uhr

Keplerstr. 17 (Raum 34), Tübingen